


Amsterdam, 27 Dec 1863
 Nachts. / Franke - Laan 7

Meine liebe, süße Lili!

Seine unendlich süßen, liebem, herzigen
 Zeilen habe ich erhalten. Ich bin in furcht-
 baren, fieberhafter Aufregung, ob Du
 wohl kommen wirst. Du wirst sehen, es kann
 sich nur einen Tag handeln, und eine andere
 Stunde ist engagiert. Wenn Papa es vielleicht
noch erlaubt, so mußt Du sofortigst
 telegraphieren an Director Julius. Ich hoffe
 noch immer, obwohl ich zittere.

Franke Lili; heute erhielt ich von 
 seinem Papa einen laugen, gescheuten, dabei
 sehr lieben Brief, in dem er mir mittheilt,
 warum er Dich nicht hierher lassen will.
 Ich antwortete sofort mit ausführlichem
Telegramme: "Brokat Loke, Ding, Louan
 Brief erhalten. Bitte lassen Pauline un-
 gehend abreisen. Wird Paulines Glück."

Erst nach dem, was oben
genannt ist, ist das



Aufklärender Brief folgt. Kreuzgl.
Darauf schrieb ich einen sehr herz-
lichen in vernünftigen Brief von 16
Feiten an Seinen Papa, worin ich ihm alle
Gründe haarklein auseinandersetzte, die
für sein Lieberkommen sprechen. Ich
empfehl ihm, wenn Mama oder Marianne
nicht können könnten, Frau Gordon oder die
alte Schwiegermutter unserer Leipziger Jahre-
hans Schulze als Garde-Samen, und — —
— falle nicht um! — hielt in aller Form
um seine süße, liebe, himmlische, herrliche
mich so innig beglückende Hand an.
Es muß ja so sein! Der Himmel will un-
seren Bund; wir haben uns zu Lieb! —
Bist Du nun zufrieden, und wirst Du
nicht mehr so häßliche (dabei doch so liebe)
Sachen über die „Philine“ (sie heißt an-
ders; ich nenne sie mit so, nach Goethe's
coquetter Schauspielerin in „Wilhelm Meister“)



schreiben? Was glaubst Du denn eigentlich
von mir? - Sie thut wohl Alles, um mich
vornehmlich zu machen u. ist reizend hübsch,
aber Du wirst doch nicht glauben, das Das
auf mich einen Eindruck macht. Ich benehme
mich überhaupt sehr fein, wenn ich im
Frühensakte auf die Bühne komme, so das
Alle vor mir Respekt u. mich sehr gerne
haben. Ich habe noch keine Dame mit Eise
Gewöhnt ~~abwerf~~ ^{doch} ich ~~von~~ Fleisch und
Blut bin. Also sei unbesorgt! - Ich habe
ja nur einen Fehler gemacht. Hast Du
Geld zum Reisen? Wenn Du's nicht sofort
bei der Hand hast, so telegraphire gleich
darum an mich! Ich schicke gleich,
was Du brauchst, damit nicht etwa
Das Alles zerstört. Martha haten wir
4mal mit vielem Erfolge. ~~Ma~~ Über-
morgen ist „Foubadour“ dann kommt
Barbier; und dann soll Janbryflöte“
„Drau. Komme, Komme, Komme!“

Hr. Goodwin. Mutter sind sehr nett; ich habe Deine
Grüße ausgerichtet. Das Fräulein hat - entre nous
gesagt - wohl gar keine Stimme! - Den Weih-
nachtsbaum brachte ich im Kreise meiner Collegen
zu; wir machten einen herrlichen Weihnachtsbaum
mit vielen Lichtern, wärest Du mir dabei gewesen.
Für die 3 fl. danke ich Dir; Das hätte doch noch
Zeit gehabt! - Mein Engel, es ist schon spät
und der Brief soll noch fort! - Ob ich
heute wohl werde schlafen können! -
Wie mich die ganze Geschichte aufregt,
das ahnst Du nicht! - In Cassel wurde
mein Streichquartett in einer Kammermusik-
Société aufgeführt u. gefiel sehr (prächtige
Recursionen!) - Hier sind alle sehr nett
mit mir; auch als Compouist - ~~ist~~ bin ich
hier bekannt - wie ich sehe! - Nun
Adieu! - In Deiner Liebe!

In steter Liebe Dein
Frewer &

... Busserlin!

Willelm.


Ich liebe dich!